

open automation newsletter 6/2015

VDE

VERLAG

MEHR TOUCH. MEHR PC.
MEHR LEISTUNG.



PERFECTION IN AUTOMATION
www.br-automation.com



[Newsletter bestellen](#)

[Newsletter abbestellen](#)

www.openautomation.de

Top-Thema



Neues GMA-Papier: Automation ist Schlüssel für digitale Revolution

Automation steht an einer Technologieschwelle: Die Möglichkeiten der hochgradigen Vernetzung bieten die Chance für vollkommen neue Produkte, die mit Diensten verbunden sind. Es eröffnet sich eine Welt voller neuer Geschäftsmodelle. Internettechnologien mit ihrem beträchtlichen Potenzial halten bereits jetzt Einzug in Produktionseinrichtungen, ohne dass Nutzen, Chancen und Risiken vollständig vorhersagbar sind. Im Rahmen des VDI-Kongresses Automation, hat die VDI/VDE-Gesellschaft für Mess- und Automatisierungstechnik (GMA) ihr neues Papier „Automation 2025“ vorgestellt. Der Automation kommt als Bindeglied

zwischen den Elementen der realen Welt und ihren virtuellen Abbildern in Simulation, Überwachung und Steuerung eine Schlüsselrolle bei der erfolgreichen Realisierung und Gestaltung der Zukunft zu. „Automation ist das notwendige Bindeglied, das aus den Möglichkeiten der Software realen Nutzen generiert – sei es in der Ressourcenschonung, der altersgerechten Gestaltung von Arbeitsumgebungen, der Unterstützung der Medizin in der Versorgung von Menschen oder der Erleichterung im Alltag“, sagt Dr.-Ing. Kurt D. Bettenhausen, Vorsitzender der GMA.

[mehr ...](#)

Zu viele Software-Innovationen?

Die Beratungsgesellschaft Invensity befürchtet eine zu schnelle und unbedachte Integration neuer Softwarelösungen in die digitale Fabrik. Dabei beziehen sich die IT-Experten auf die wachsende Anzahl von Software-Innovationen am Markt. Im Rahmen der von Invensity durchgeführten „Trendstudie: IT- und Technologiereport 2020“ gaben 58 % der IT-Experten an, dass sie eine hohe Anzahl neuer Softwareentwicklungen in der Industrie 4.0 erwarten. Damit belegt die intelligente Fabrik hinter Big Data (80 %) und der IT-Sicherheit (74 %) den dritten Platz. Vor allem der Maschinenbau ist durch diese

wachsende Anzahl an Softwarelösungen gefordert. Das vermutet auch ein Viertel der Experten, die von Invensity befragt wurden. „Vorsicht ist gefragt: Industrie 4.0, die digitale Fabrik oder auch M2M stecken noch in den Kinderschuhen ihrer Weiterentwicklung. Ein gefährliches Stadium, das die Branche immer schnell in die Gefahr bringt, von ungewollten Innovationen überannt zu werden, anstatt neue und vorhandene Inhalte für die Bildung neuer Synergien zu nutzen“, so Dr. Utz Täuber, Leiter des Invensity Innovation Centers.

[mehr ...](#)



Highend-Look.

Highend-Leistung.

Die Multitouch-Panel-PCs CP32xx.

BECKHOFF

ZVEI: Exporte der Elektroindustrie im März um 12,6 % gesteigert

Der ZVEI hat für den März 2016 bei den Ausfuhren der deutschen Elektroindustrie einen Rekord zu melden: Insgesamt zogen die Branchenexporte um 12,6 % gegenüber Vorjahr auf 15 Mrd. € an.

„Dies war nicht nur der bislang größte prozentuale Zuwachs im laufenden Jahr, sondern auch der höchste, jemals erreichte Monatswert überhaupt“, sagte ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann.

Im ersten Quartal 2015 übertrafen die Elektroausfuhren ihren Vorjahresstand um 7,6 %. Sie kamen auf 42,7 Mrd. €.

Die Importe elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse nach Deutschland wuchsen erneut stärker als die Ausfuhren. Im März stiegen sie um 18,6 % gegenüber Vorjahr auf 13,3 Mrd. €, zwischen Januar und März um 11,8 % auf 38,7 Mrd. €.

[mehr ...](#)

VDMA:

Auf und Ab der Bestellungen setzt sich fort

Im April verfehlte der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau sein Vorjahresniveau um real 2 %. Die Inlandsbestellungen waren mit 3 % im Minus. Auch die Bestellungen aus dem Ausland verfehlten ihr Vorjahresniveau (minus

2 %). Denn der Zuwachs aus den Euro-Partnerländern (plus 14 %) konnte die rückläufige Nachfrage der Kunden aus dem gewichtigeren Nicht-Euro-Raum (minus 7 %) nicht vollständig kompensieren.

[mehr ...](#)



IBH Link UA

OPC UA Server mit integrierter Firewall

NEU!

OPC UA

MEHR INFOS

Networking bei den WinCC OA User Days in Bilbao

Die WinCC OA User Days waren auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg. Rund 250 internationale Kunden und Partner folgten der Einladung zu den zwölften WinCC OA User Days nach Bilbao. Die Teilnehmer konnten sich ausführlich über die neuen Entwicklungen des Scada-Systems Simatic WinCC Open Architecture (WinCC OA) informieren. Sie nutzten auch die vielen Möglichkeiten des persönlichen Austauschs über aktuelle Themen und zukünftige Herausforderungen mit den Fachexperten und anderen WinCC OA Anwendern.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch den Bürgermeister von Bilbao Ibon Areso. Vom lokalen Gastgeber Siemens Spanien begrüßte Alvaro Esteve, Direktor der Factory Automation und Process Automation, die Teilnehmer. ETM-Geschäftsführer Bernhard Reichl gab einen Einblick

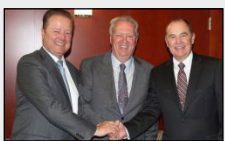


über die Positionierung von WinCC OA innerhalb des Siemens Konzerns. Ein weiterer Schwerpunkt seines Vortrags waren die Herausforderungen im industriellen Umfeld sowie das Thema Industrie 4.0. Bernhard Stauffer, Direktor Sales & Marketing bei ETM, referierte über die weltweite Entwicklung des Scada-Marktes und stellte neu gewonnene WinCC OA Partner und kürzlich realisierte, besondere Projekte vor. Die technische Leiterin bei ETM, Elisabeth Bakany, präsentierte Forschungsprojekte, die ETM in Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen im Bereich Scada betreibt, und gab den Zuhörern einen Einblick in die agile Wave Entwicklung nach dem Lean-Prinzip. Anschließend wurde das neue WinCC OA Produktvideo vorgestellt.

[mehr ...](#)

Lütze übernimmt DGC

Die Lütze International Group mit Sitz in Weinstadt hat zum 8. Juni 2015 den US-Kabelhersteller Data Guide Cable (DGC) übernommen.



Udo Lütze, Don Irving und Jürgen Seybold (v.l.n.r.)

men. Der Spezialist für Verdrahtungs- und Schaltschranktechnik baut damit seine Produktionskapazitäten im Bereich Kabel und Leitungen weiter aus. Lütze ist dadurch in der Lage, noch schneller auf die gestiegenen Anforderungen einer global produzierenden Industrie zu reagieren.

[mehr ...](#)

Kaspersky: Duqu ist zurück

Kaspersky Lab hat im Frühjahr dieses Jahres einen Cybervorfall aufgedeckt, der verschiedene unternehmensinterne Systeme betraf. Im Zuge dieser Aufdeckung hat das Unternehmen eine groß angelegte Untersuchung gestartet, die zu der Entdeckung einer neuen Malware-Plattform geführt hat. Diese Malware-Plattform kann einem der am besten ausgebildeten, mysteriösesten und mächtigsten Akteure

der APT-Welt zugeordnet werden: Duqu.

Kaspersky Lab geht davon aus, dass sich die Angreifer ziemlich sicher waren, dass es unmöglich sei, diese Cyberattacke aufzudecken. Der Angriff umfasste einige einzigartige und bisher unbekannte Merkmale und hinterließ so gut wie keine Spuren. Der Angriff nutzte Zero-Day-Sicherheitslücken.

[mehr ...](#)

Online-Shop für Industriekameras und Zubehör

Der Industriekamerahersteller IDS Imaging Development Systems hat seinen Webstore „IDS Direct“ gestartet. Hier können registrierte



und für den Online-Shop freigeschaltete B2B-Kunden aus Deutschland und Österreich Industriekameras und passendes Zubehör komfortabel und rund um die Uhr bestellen. Dabei wird das gesamte Standardsortiment im Webshop angeboten; über 300 Kameramodelle mit USB-2.0-,

USB-3.0- und GigE-Anschluss sowie Frame Grabber und circa 200 Zubehörteile, wie Objektive, Kabel und Hubs stehen zur Auswahl. Ab

einem Warenwert von 150,- € netto wird via Standardversand frei Haus geliefert. Bezahlt werden kann u. a. mit den Online-Bezahlsystemen PayPal und Giropay, Bestandskunden können zudem auf Rechnung bestellen.

[mehr ...](#)

Effiziente Schaltschranküberwachung

Mit dem Schaltschrankwächter IMX18-CCM (Cabinet Condition Monitoring) wird ein Multifunktionsgerät vorgestellt,



das – auch nachträglich – in nahezu jeden Schaltschrank oder -kasten installiert werden kann und dort kontinuierlich den aktuellen Schutzgrad kontrolliert. Das Hutschienengerät meldet mit einem einfachen Schaltsignal nicht korrekt geschlossene Türen, ebenso wie Überschreiten der

Grenzwerte von Temperatur und Innenraumfeuchte, an das Leitsystem. Der 18 mm breite IMX18-CCM verfügt über eine eigensichere 2-Leiter-Messumformerspeise-Schnittstelle und kann so auch im explosionsgefährdeten Bereich eingesetzt werden. Der simple Teach-in-Prozess ist direkt am Gerät ohne Computer oder zusätzliche Hilfsmittel durchführbar. Für weitere Diagnosemöglichkeiten, etwa um die absoluten Messwerte auszulesen, steht die Hart-Schnittstelle zur Verfügung.

[mehr ...](#)

Schmunzelkasten



Es gibt eine komische Sitte in unserem Büro. Das Essen dort hat Namen. Gestern zum Beispiel holte ich mir ein Sandwich aus dem Kühlschrank, wo „Monika“ drauf stand.

Impressum

Verlag: VDE VERLAG GMBH, Goethering 58, 63067 Offenbach, www.vde-verlag.de
Sitz: Berlin, Handelsregister: AG Berlin-Charlottenburg, HRB 71613, GF: Margret Schneider, Dr.-Ing. Stefan Schlegel, Vorsitzender des Aufsichtsrats: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröppel
Redaktion: Dipl.-Ing. Ronald Heinze (Chefredakteur), Dipl.-Ing. Inge Hübner, openautomation@vde-verlag.de
Anzeigen: Ronny Schumann (Anzeigenleiter), anzeigen@vde-verlag.de
Marketing: Richard Sturm (Marketingleiter), richard.sturm@vde-verlag.de

Der Industrie 4.0 auf der Spur ...

ZVEI-Kongress 2015: Im Zeichen der Digitalisierung

Der ZVEI-Jahreskongress ist das Branchentreffen der deutschen Elektroindustrie und stand in diesem Jahr unter dem Motto: „Vernetzung. Effizienz. Verantwortung. Chancen Nutzen. Werte schaffen.“ Zwei Tage lang diskutierten Experten aus Unternehmen, Verbänden und Politik über Industrie 4.0, Digitalisierung, Globalisierung und politische Rahmenbedingungen. Der Jahreskongress 2015 fand am 9. und 10. Juni im Kosmos Berlin statt.

Der diesjährige ZVEI-Kongress stellt die Digitalisierung und die vierte industrielle Revolution in den Fokus. Vertreter aus Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft haben in Berlin unter dem Motto „Vernetzung. Effizienz. Verantwortung. Chancen nutzen. Werte schaffen.“ über die Frage diskutiert, wie in Deutschland und Europa zukünftig gemeinsam der Weg ins digitale Zeitalter bewerkstelligt werden kann. An zwei Tagen diskutierten die Teilnehmer wichtige

Fragestellungen und Handlungsfelder, unter anderem die Rolle der europäischen Politik, die zukünftigen Rahmenbedingungen für die Industrie und der weltweite Wettbewerb der Länder und Regionen.

Die Eröffnungsrede hielt ZVEI-Präsident Michael Ziesemer, COO und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Endress+Hauser-Gruppe: „Die Deutschen sind gut bei den Dingen im Internet der Dinge. Bei den Diensten im Internet der Dienste besteht allerdings noch Nachholbedarf zu den Amerikanern.“ Positiv hebt er das Referenzarchitekturmodell RAMI 4.0 hervor, welches die schrittweise Umstellung der derzeitigen Produktion auf Industrie 4.0 ermöglicht.

Dr. Peter Köhler, Vorstandsvorsitzender der Weidmüller-Gruppe, betont auf dem ZVEI-Jahreskongress Chancen und Nutzen der vierten industriellen Revolution und setzt sich für die Digitalisierung der europä-



Dr. Klaus Mittelbach, Dr. Peter Köhler, Dr. Jürgen Heraeus und Michael Ziesemer (v.l.n.r.) beim ZVEI Jahreskongress 2015 in Berlin (Quelle: Weidmüller)

ischen Industrie ein: „Eine erfolgreiche Digitalisierung der Wirtschaft, ein zielweisender Weg in Richtung Industrie 4.0, eine auf Internationalisierung ausgerichtete EU-Politik und ein solider industriepolitischer Rahmen sind das Rezept, das unsere industrielle Zukunft sichert.“

Interessant sind immer wieder die Kurzumfragen während des Kongresses unter den Teilnehmern: So ist RAMI 4.0 bei 59,26 % der Teilnehmer noch nicht bekannt, 32,71 %

haben sich damit bereits vertraut gemacht und bei weiteren 8,02 % wurde RAMI 4.0 auch schon angewendet. Allerdings muss bei dieser Umfrage berücksichtigt werden, dass unter den ZVEI-Mitgliedern auch viele Hersteller von Leuchtmitteln, Transformatoren, usw. zu finden sind, bei denen dieses Thema nicht erste Priorität genießt.

Dr. Gunther Kegel, Vorsitzender der Geschäftsführung der Pepperl+Fuchs GmbH, betont zu RAMI 4.0, dass das meiste jetzt vorhanden ist und nun die wenigen weißen Flecken entfernt werden sowie die vorhandenen Normen miteinander verbunden werden. Für G. Kegel steht fest, dass die Daten aus der Fabrikebene stammen und erst daraus die neuen Geschäftsmodelle entstehen können. Eine andere Herangehensweise stellt Stephen Mellor, CTO des The Industrial Internet Consortium (IIC) vor: Hier sollen aus Testbeds neue Standards entstehen. [➔mehr...](#)

KPMG-Umfrage: Deutsche Industrie will Innovationsbudgets erhöhen

Deutsche Industrieunternehmen setzen in den kommenden zwei Jahren deutlich stärker auf Innovationen als ihre internationalen Wettbewerber. Das hat eine internationale KPMG-Umfrage unter knapp 400 Industrieunternehmen mit einem Umsatz von umgerechnet mehr als einer Milliarde US-\$ ergeben, davon 42 aus Deutschland.

86 % der deutschen Unternehmen wollen demnach in den kommenden zwei Jahren mindestens 4 % ihres Umsatzes in Forschung und Entwicklung investieren. Weltweit liegt dieser Anteil bei 74 %.

In den vergangenen zwei Jahren erreichte nicht einmal die Hälfte der deutschen Industrieunternehmen eine so hohe Investitionsquote. Harald

von Heynitz, Head of Industrial Manufacturing bei KPMG Deutschland: „Die Tendenz, mehr Geld für Innovationen in die Hand zu nehmen, ist prinzipiell ein erfreuliches Signal der deutschen Industrie. Doch ein Großteil der Unternehmen konzentriert sich immer zu stark darauf, bestehende Produkte schrittweise zu optimieren als zusätzlich bahnbrechende neue Innovationen auf dem Markt zu bringen. Die Unternehmen sollten mehr Mut haben, auch ihr Geschäftsmodell zu hinterfragen und gegebenenfalls weiter zu entwickeln. Wer agil und anpassungsfähig ist, wird im Zeitalter von Industrie 4.0 stärker wachsen als die Konkurrenz und im globalen Wettbewerb die Nase vorn haben.“ [➔mehr...](#)

Deutsche Robotik weiter auf Wachstumskurs

Roboter haben weltweit in den vergangenen Jahren erheblich zum wirtschaftlichen Wachstum und Wohlstand beigetragen. „Der Einsatz von Robotik und Automation bietet bedeutende Chancen für eine stabile wirtschaftliche Entwicklung, wertige und ergonomische Arbeitsplätze sowie sichere und erschwingliche Produkte“, sagt Patrick Schwarzkopf, Geschäftsführer des VDMA-Fachverbands Robotik + Automation.

„Sorgen vor einer Zukunft, in der Roboter Menschen die Arbeitsplätze wegnehmen, sind unbegründet. Mensch und Roboter sind eine unschlagbare Kombination. Selbst anderslautende Sensationsmeldungen können darüber nicht hinweg täuschen“, betont P. Schwarzkopf. In Deutschland hat die Robotik- und Automationsbranche 2014 mit einer



Umsatzsteigerung von 9 % auf 11,4 Mrd. € ein neues Rekordergebnis erzielt. Im laufenden Jahr wird mit einem Umsatzplus von 5 € gerechnet.

„Die Aussichten stehen gut, dass wir bis zum Jahresende die Marke von 12 Mrd. € Branchenumsatz erreichen“, stellt Hans-Dieter Baumtrog (Bild), Vorsitzender des Vorstands von VDMA Robotik + Automation, heraus. In den ersten vier Monaten 2015 lag der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11 % höher. Nachfrage kam vor allem aus dem Ausland. Schon 2014 hatten die Exporte einen Anteil von 55 % erreicht. Größter Absatzmarkt ist China. Dort wird zunehmend in Automatisierungstechnik investiert, um künftig in technologisch anspruchsvolle Märkte vordringen zu können. [➔mehr...](#)

Ihr Kind wüsste es ...

Hier das Rätsel:

- 7 + 4 = 311
- 9 + 1 = 810
- 8 + 6 = 214
- 5 + 3 = 28
- 7 + 5 = ???

Lösung : 812

Industrie 4.0 auf openautomation.de

Auf unserer Website openautomation.de haben wir für Sie eine eigene Rubrik „Industrie 4.0“ eingerichtet. Hier finden Sie gebündelt Beiträge, Kurzmeldungen, Links und Videos zum Thema.